

Einladung zur Tagung
„Sicherheit im öffentlichen Raum“



Die Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster und das Deutsch-Europäische
Forum

für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS) laden gemeinsam ein zur Tagung:

„Sicherheit im öffentlichen Raum“

**Von der Videoüberwachung bis zur Stärkung des Sozialkapitals – Neue Konzepte
für die Sicherheit im öffentlichen Raum**

am 29. und 30. Januar 2019 in Münster-Hiltrup.

Ein attraktives Stadtleben ist nicht voraussetzungslos. Viele Ideen, viele Anstrengungen und viele Ressourcen sind notwendig, um das ‚Kunstwerk‘ Stadt an die notwendigen globalen Veränderungen anzupassen. Eine zunehmend wichtige Voraussetzung für ein friedliches und gerechtes Miteinander in Ballungsgebieten ist das Thema Sicherheit und Ordnung. Urbane Sicherheit umfasst eine große Vielfalt von Aufgaben, an ihrer Schaffung und Aufrechterhaltung sind eine Vielzahl von Akteuren beteiligt.

Einen besonderen Stellenwert im Politikfeld der urbanen Sicherheit genießt der öffentliche Raum. Als Ort der Kommunikation, der Begegnung, der politischen Demonstration, der Darbietung von Kunst und Kultur und diverser Vergnügungen ist er für urbanes Leben unverzichtbar. Zugleich ist der öffentliche Raum ein verletzlicher Ort. Insbesondere die Gegenwart von terroristischen Anschlägen stellt eine besondere Gefährdung für urbanes Miteinander dar, be- und verhindert angstfreies Bewegen auf den Straßen und Plätzen unserer Städte.

In dieser Gemengelage bedarf es flexibler Sicherheitskonzepte, die nur gemeinsam mit einer Vielzahl von Akteuren gestaltet und umgesetzt werden können. Die zentralen Akteure sind und bleiben jedoch die Polizei und die Kommunen.

Ziel der Veranstaltung ist es, in einem vertieften Austausch zwischen Führungskräften aus Polizei und Kommunen neue Ideen für die Sicherung des öffentlichen Raums zu generieren und die Sicherheitsarchitektur in Städten neu zu vermessen.

Die Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol) ist eine verwaltungs- und polizeiwissenschaftliche Spezialhochschule mit universitärem Status in Trägerschaft der Länder und des Bundes mit Sitz in Münster.

Das Deutsch-Europäische Forum für Urbane Sicherheit e.V. (DEFUS) ist der deutsche Zweig des Europäischen Forums für Urbane Sicherheit (EFUS). Das Städtenetzwerk öffnet seinen Mitgliedern die Tür nach Europa, bündelt Interessen und erleichtert den Zugang zu EU-Fördermitteln. DEFUS ist für die Akteure der kommunalen Sicherheits- und Präventionsarbeit eine lebendige Plattform für den praxisrelevanten Austausch und eine unbürokratische Zusammenarbeit.

Ziel der Veranstaltung:

Sicherheit ist im Grundsatz eine staatliche Aufgabe, in der öffentlichen Diskussion sind aber die Städte und Gemeinden die ersten Ansprechpartner, wenn es um Missstände geht. Die Landschaft der sicherheitspolitischen Akteure hat sich in den vergangenen Jahren sehr ausdifferenziert. Neben den öffentlichen Einrichtungen und der Verwaltung, den Strafverfolgungs- und Justizbehörden, leisten heute auch private Sicherheitsdienstleister sowie zivilgesellschaftliche Initiativen, Vereine und Institutionen wichtige Beiträge zur urbanen Sicherheit. Vor Ort arbeiten Polizei und Kommunen meist arbeitsteilig, eng und gut zusammen. Dennoch stellt sich bei den sich schnell weiterentwickelnden Herausforderungen in der Gewährleistung der Sicherheit in den Kommunen immer wieder die Frage nach der Zuständigkeit und der Rolle der verschiedenen Akteure.

Die gemeinsame Fachtagung der DHPol und des Städtenetzwerks DEFUS will das Themenfeld

Sicherheit im öffentlichen Raum beleuchten. Im Verlauf der Veranstaltung sollen die unterschiedlichen Perspektiven der Polizei und der Kommune und das gegenseitige Rollenverständnis gemeinsam diskutiert werden sowie Optionen für den Umgang mit den aktuellen Herausforderungen der Sicherheit im öffentlichen Raum erarbeitet werden.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Referentinnen und Referenten, Beigeordnete und Mitarbeitende aus Kommunen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Polizei.

Anmeldung:

Anmeldungen sind ab sofort bis zum 15. Dezember 2018 ausschließlich per E-Mail möglich an:

tagungsbuero@dhpol.de

Verwenden Sie dazu bitte das beiliegende Formular.

Für die Tagung ist eine Pauschale von 100,- Euro zu entrichten, in welcher die Tagungsgetränke sowie alle geplanten Mahlzeiten enthalten sind. Sie erhalten nach der Veranstaltung eine Rechnung über die Tagungspauschale. Wir bitten von Vorauszahlungen abzusehen.

Übernachtung:

Sollten Sie eine Übernachtungsmöglichkeit in unserem Hause wünschen, geben Sie dies bitte auf Grund der begrenzten Anzahl der Zimmer bereits bei Ihrer Anmeldung an.

Die Kosten betragen 24,- Euro / Nacht.

Veranstaltung 29. / 30. Januar 2019

Sicherheit im öffentlichen Raum

Dienstag, 29. Januar 2019

- 11.30 Anreise der Tagungsgäste
Check-in
Mittagsimbiss
- 13.00 Begrüßung/Eröffnungsrede
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange, Präsident der Deutschen Hochschule der Polizei
Christian Kromberg, Beigeordneter der Stadt Essen und im Vorstand des Deutsch
Europäischen Forums für Urbane Sicherheit e.V.
- 13.30 Keynote Wissenschaft
Dr. Anke Schröder, LKA Niedersachsen
- 14.00 Keynote Kommune
Dirk Wurm, Ordnungsreferent Stadt Augsburg
- 14.30 Keynote Polizei
Harald Schmidt, Geschäftsführer Polizeiliche Kriminalprävention der Länder
und des Bundes

15.00 4 parallele Workshops

1. **Sicherung von Großveranstaltungen im städtischen Raum**
Moderation: Dr. Patricia Schütte, Bergische Universität Wuppertal
Impuls: Michael Petz, Stadt München
2. **Sicherheitspartnerschaften der Zukunft – Schnittmengen und Aufgabenverteilung zwischen Polizei und Kommunen**
Moderation: Anna Rau DEFUS
Impuls: Gregor Belgardt, Stadt Stuttgart
3. **Prävention von und Reaktion auf Straßenkriminalität – Von intelligenter Videoüberwachung und wirkungsvoller Prävention**
Moderation: Prof. Dr. Daniela Pollich, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW
Impuls: Dr. Nils Hauck, Stadt Mannheim
4. **Sozialkapital und Sicherheitsgefühl – Quartiersarbeit als Partnerschaftsaufgabe**
Moderation: Dr. Lena Lehmann, Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen
Impuls: Dr. Mandi Larsen, Jacobs-University Bremen

Ziel und Arbeitsauftrag für die Workshops:

Die Workshops sollen den Austausch zwischen Polizei und Kommunen entlang von Themenschwerpunkten befördern. Ziel ist es, dass in jedem Workshop 3-5 aktuelle Herausforderungen zu jedem Thema benannt werden und dazu jeweils konkrete Lösungsideen diskutiert und Forderungen an die Politik erarbeitet werden. Dabei muss das Rad nicht neu erfunden werden, sondern es können auch gute Praktiken ausgetauscht werden.

18.00 „Moderatorenrunde“ zur Abstimmung, Bündelung und Aufbereitung der Workshopergebnisse

19.00 Gemeinsames Abendessen (Buffet in der Mensa)

20.00 Get together in der „alten Kantine“ mit Posterausstellung über gelungene Kampagnenarbeit von Polizei und Kommunen für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum

Mittwoch, 30. Januar 2019

08.00 Frühstück

08.30 Rückblick auf den Vortag und Einführung in den zweiten Konferenztag
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange, Deutsche Hochschule der Polizei und Anna Rau,
Deutsch-Europäisches Forums für Urbane Sicherheit e.V.

08.45 Präsentation der Workshopergebnisse >als Vernissage<

09.30 Kaffeepause

10.00 Podiumsdiskussion: Öffentliche Sicherheit – Hoheitliche Aufgabe und kommunale
Verantwortung?
Moderation: Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange

- Prof. Dr. Joachim Häfele, Polizeiakademie Niedersachsen
- Dr. Christos Katzidis, Mitglied des Landes NRW
- Dr. Stephan Keller, Vorsitzender des Recht und Verfassungsausschusses des
Deutschen Städtetags, Stadtdirektor der Stadt Köln
- Volker Kluwe, Polizeipräsident Polizeidirektion Hannover
- Erich Marks, Geschäftsführer des Landespräventionsrats Niedersachsen und
Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages
- Dirk Wurm, Ordnungsreferent Stadt Augsburg

11.30 Abschlussvortrag
Die resiliente Gesellschaft
Dr. Tim Lukas, Bergische Universität Wuppertal

12.30 Schlusswort
Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange, Deutsche Hochschule der Polizei
Anna Rau, Deutsch-Europäisches Forums für Urbane Sicherheit e.V.

13.00 Mittagessen in der Kantine der Deutsche Hochschule der Polizei